

Die perfekte Hochzeit



Die blütenreichen Gebinde sind so unverkrampft zusammengefügt, als wären sie spontan von Kinderhand gebunden

Wie gestaltet man die gewünschte perfekte Hochzeit, was wollen Brautpaare und wie kann ich als Florist das umsetzen? Dieser Fragen nahmen sich zwei Expertinnen in der Hochzeitsfloristik an und gaben ihr Wissen an die Teilnehmer eines Zwei-Tagesseminars am KNOW HOW Bildungszentrum für Gestaltung von Nicole von Boletzky weiter.

Die beiden Meisterfloristinnen Evelyn Kühn und Eva Phillips unterrichten nicht nur an der AoF-Floristmeisterschule, das eingespielte Team hat ihren großen Wissensschatz auch in einem KNOW HOW-Zweitagesseminar geteilt. Die beiden auf Hochzeitsfloristik spezialisierten Meisterfloristinnen stehen mit beiden Beinen im floristischen Hochzeitsbusiness, entsprechend viel Erfahrungen, technische Kniffs und Tricks aus ihrem Alltag flossen in das Seminar ein, womit die Teilnehmer in nur zwei Tagen zu „Wedding-Spezialistinnen“ avancierten.

Die ganze Bandbreite zeigen

Von opulent-verspielten Tischdekorationen über Corsagen und Haarschmuck bis hin zu Stuhlkränzen, Brautsträußen und üppigen Blütenbögen zeigten die Spezialistinnen die gesamte Bandbreite des Möglichen vor und führten

das Präsentierte anschließend gemeinsam mit den Teilnehmern aus – Selbstredend alles in der trendigen „amerikanischen Technik“, die Eva Phillips aus ihrer zweiten Heimat USA in die Schweiz brachte.

Gesamtlösung bieten

Bei den heutigen Brautpaaren liegen Gesamtpakete, Gesamtberatungen und Gesamtlösungen im Trend – das amerikanische Modell macht mehr und mehr Schule. Im intensiven Zwei-Tagesseminar erhielten die Teilnehmer unzählige konkrete Tipps von den beiden erfahrenen Expertinnen, die gerne verrietten, wie man sich die heute im Hochzeitsbusiness nötigen Strukturen aufbaut und welche floristischen Formen zeitgerecht und wirtschaftlich sind. Die Teilnehmer lernten nicht nur, welche Brautsträuß- und Haarschmuck-Formen aktuell sind, sondern auch die be-

liebten originalamerikanischen Wristlets und Anstecker zu gestalten. Selbstverständlich mit den professionellen Techniken, die fernab von zeitintensivem Basteln liegen.

Der florale Rahmen

Stilbewusste Brautpaare schwärmen derzeit ganz besonders für die florale Rahmgestaltung – florale Torbogen, säumende Blütenkugeln und blütenübersäte Hochzeitstorten. Hierfür braucht man aber die richtigen Unterbauten, mit ein paar Steckmasselötzen sind diese „Kulissen“ nicht zu fertigen.

Das Tüpfelchen auf dem i ermöglichten zwei Profi-Fotografen, die alle Werkformen im Bild festhielten. Das professionelle Bildmaterial geht zur freien Nutzung an die Kursteilnehmer über und dürfen von diesen sogar für die website, social medias etc. verwendet werden. Wenn das kein Mehrwert ist! AoF

Bei heutigen Brautpaaren liegen Gesamtpakete im Trend – das amerikanische Modell macht Schule



1



2



4



5



4 Locker durchbrochene Blütenringe lassen sich fast in jedem Zusammenhang einsetzen – sie sind die neuen floralen Alleskönner

5,6 Die aktuellen Tischschmuckvarianten bestehen aus vielerlei Facetten, locker zueinander gestellt vermitteln sie blumige Fülle ohne schwer-lastenden Ausdruck



3

1 Seit Vintage und Bohemien-Style die Floristik erobert haben, fallen die Brautstraußformen wesentlich weniger steif aus

2 Der ganz große Trend sind opulente Blütentore, unter denen das JA-Wort einen ganz besonderen Klang erhält

3 Auch der Schmuck der Hochzeitstorte hat sich verändert: spontan, unverkrampft, fast so, als hätten die Blüten und Ranken selbst an ihren Platz gefunden

Zwei professionelle Bildungsmöglichkeiten unter einem Dach:

KNOW HOW Bildungszentrum für Gestaltung (floristische und gestalterische Einzelseminare)
ACADEMY of FLOWERDESIGN/AoF (Floristmeisterausbildung Innsbruck und Zürich)

Mehr Infos unter:
www.knowhow.ch
www.floristmeister.ch
www.academyofflowerdesign.com



6